

BIBLIO-DATA die Datenbank der Deutschen Bibliothek : Angebot, Leistung und Nutzungsmöglichkeiten

Autor(en): **Buchbinder, Reinhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **58 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

possibles, elle ne peut que contribuer à un service toujours plus efficace au lecteur et à la collectivité. Ce danger n'existe donc pas et une des fonctions de ce domaine sera précisément de contribuer à l'amélioration de l'harmonie entre bibliothèques et société.

BIBLIO-DATA die Datenbank der Deutschen Bibliothek: Angebot, Leistung und Nutzungsmöglichkeiten

Von *Reinhard Buchbinder*, Deutsche Bibliothek, Frankfurt

BIBLIO-DATA lief von Mitte 1975 bis Ende 1980 als Projekt im Rahmen des IuD-Programms der Bundesregierung. Ziel war der Aufbau einer online abfragbaren Datenbank, die alle deutschen Neuerscheinungen aus allen Sachgebieten nachweisen sollte. Auf diesem Gebiet entwickelte sich BIBLIO-DATA zur größten in der Bundesrepublik Deutschland erstellten Literaturdatenbank.

BIBLIO-DATA, un projet qui figure dans le programme du gouvernement allemand, a été testé du milieu de l'année 1975 à fin 1980. Le but recherché était la constitution d'une banque de données accessibles en on-line et qui devrait signaler toutes les nouvelles publications allemandes dans tous les domaines. BIBLIO-DATA est devenu dans ce domaine la plus importante banque de données bibliographiques en Allemagne.

1. Das Angebot

1.1 Umstellung auf ein neues Retrievalsystem

Während der fünfjährigen Test- und Aufbauphase wurden nicht nur interne Einsatzmöglichkeiten in der Deutschen Bibliothek erprobt, sondern auch ein Probelauf mit ausgewählten externen Nutzern aus unterschiedlichen Einsatzbereichen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen waren insgesamt so positiv, daß BIBLIO-DATA seit Frühjahr 1981 für alle Interessenten zugänglich gemacht wurde. Inzwischen (Stand: Mitte Dezember 1981) sind 66 Institutionen, aus dem öffentlichen und dem privaten Bereich, an BIBLIO-DATA angeschlossen (46 aus der Bundesrepublik und 20 aus 9 weiteren europäischen Staaten).

Die Deutsche Bibliothek bietet BIBLIO-DATA mit dem Retrievalsystem GRIPS/DIRS3 des Deutschen Instituts für medizinische Dokumen-

tation und Information (Köln) an. Die Umstellung vom bisher verwendeten IBM-Retrievalsystem STAIRS war erforderlich, um den Zugang zu BIBLIO-DATA über das europäische Datennetz Euronet DIANE zu ermöglichen. Die Umstellungsphase wird in Kürze abgeschlossen sein.

1.2 Inhalt von BIBLIO-DATA

BIBLIO-DATA enthält Titelaufnahmen zu deutschen Monographien und Zeitschriften (aber nicht zu Zeitschriftenaufsätzen). Zusätzlich werden demnächst noch Verweisungen zu Körperschaftsnamen und Schlagwörtern sowie eine systematische Schlagwortübersicht (als eine Art Thesaurusersatz) aufgebaut. Derzeit stehen für die Recherchen über 969 000 DE (= Dokumentationseinheiten) zur Verfügung, davon allein mehr als 130 000 Dissertationen und Habilitationsschriften.

Die Bestände werden alle 2 Wochen ergänzt; der jährliche Zuwachs beträgt ca. 100 000 Dokumentationseinheiten.

2. Die Leistung

2.1 Retrievalmöglichkeiten

BIBLIO-DATA erlaubt den Zugriff zu allen wichtigen Datenelementen. Bei den formalen Aspekten sind dabei besonders zu nennen:

- Autoren (Personen und Körperschaften), Herausgeber, Bearbeiter, Übersetzer;
- Sachtitel (u.a. Einheits-, Ansetzungs-, Hauptsachtitel sowie Zusätze zum Hauptsachtitel, Parallelsachtitel, Gesamttitel);
- Verleger, Verlagsorte und Erscheinungsjahr;
- ISSN und ISBN (innerhalb der ISBN ist auch Recherche allein mit der Verlags-Nummer möglich);
- Hochschulschriftenvermerk.

Von den inhaltlichen Recherchemöglichkeiten seien hervorgehoben:

- die Schlagwörter samt Orts- und Länderschlüssel, Systematik-Nummern und Ländercodes; eine wichtige Neuerung in diesem Zusammenhang: Publikationen außerhalb des Verlagsbuchhandels (Anzeige in Reihe B) werden ab Erscheinungsjahr 1981 umfassend beschlagwortet;
- die Gliederung nach Sachgruppen des wöchentlichen Verzeichnisses der «Deutschen Bibliographie» (ab Bibliographie-Jahrgang 1982 stark verfeinert).

Beim folgenden Beispiel (S. 21 oben) sind die wenigen nicht-recherchierbaren Elemente kursiv gesetzt. Die Erläuterung von Kategoriennamen und Kategorieninhalt dient die anschließende Kategorienübersicht.

Übersicht über den Inhalt von BIBLIO-DATA (Stand: 16.12.81)

	A	B	C	H	N (CIP)
<i>Inhalt</i>	Buchhandels- erscheinungen	Publikationen außerhalb des Buchhandels	Karten (Stadtpläne usw.)	Hochschulschriften (sofern nicht in A oder B angezeigt)	Vorausinformatio- nen zu Neuerschei- nungen (werden durch Anzeigen in A oder B ersetzt)
<i>Erscheinungs- weise</i>	wöchentlich	alle 2 Wochen	vierteljährlich	monatlich	wöchentlich
<i>Anordnung</i>	nach Sachgruppen	nach Sachgruppen (wie bei Reihe A)	alphabetisch, da es nur eine Sachgruppe gibt	nach Sachgruppen (wie bei Reihe A)	nach Sachgruppen (wie bei Reihe A)
<i>Sachliche Erschließung</i>	1. durch Sach- gruppengliederung 2. durch Schlag- wörter bei ca. 2/3 der Publikationen	1. durch Sach- gruppengliederung 2. 1966—1. Halb- jahr 1976 bei einer kleinen Auswahl durch Schlagwörter; ab 2. Halbjahr 1976 - Erscheinungsjahr 1980 keine Schlag- wörter; ab Erschei- nungsjahr 1981 um- fangreiche Be- schlagwortung	—	nur durch Sach- gruppengliederung	nur durch Sach- gruppengliederung
<i>DE- Zuwachs jährlich</i>	Φ 76—80: 50 000	Φ 76—80: 18 450	Φ 76—80: 2 850	Φ 76—80: 14 000	Φ 1980: 14 200
<i>Gespeicherte Jahrgänge und DE in</i>	DB76: 76 ff. (300.852) DF 66: 66—71; 73—75 (329.199)	DB76: 76 ff. (107.353) DF 66: 66—71; 73—75 (95.667)	DK72: 76 ff. (17.407)	DB76: 76 ff. (85.988) DF66: 74—75 (22.092)	DB76: ab 2. Hj. 1979: (10.466)

Ausgedruckte Dokumentationseinheit als Beispiel:

AU Parkinson, Cyril Northcote
 TI: (Sammlung [dt.]); Parkinsons Gesetz und andere Untersuchungen über *die* Verwaltung
 AS: C. Northcote Parkinson. Ill. von Osbert Lancaster. (Aus *d.* Engl. übertr. von Richard Kaufmann)
 ES: 151 - 158. Tsd.
 PU: Reinbek bei Hamburg: Rowohlt; 1980
 CO: 120 S. : Ill.; 19 cm
 SE: (rororo; 6763: rororo-Sachbuch)
 IS: ISBN 3-499-16763-8 kart.: DM 3.80
 NO: Orig.-Ausg. u.d.T.: Parkinson, Cyril Northcote: Parkinson's law.
 AE: Ser.
 CC: H : 04a
 SH: (7.15a) Verwaltungsvereinfachung / Persiflage; (1) Persiflage
 IC: ei; sv
 ND: 80, A32, 0157; D 80/19751
 CN: 80, A32, 25900; 80.06.11

Kategorienübersicht:

Name / Inhalt der Kategorie

MB *Master Block*; übergeordnete bibliographische Informationen
 AU *Author*; Ansetzungsform f. d. 1. Autor (Person od. Körperschaft)
 TI *Title*; Hauptsachtitel samt Zusätzen; Parallelsachtitel usw.
 AS *Author statement*; Angaben über Verfasser, Herausgeber usw.
 ES *Edition statement*; Ausgabebezeichnung, Tausender-Vermerk usw.
 PU *Publisher, publication year*; Verleger, Erscheinungsjahr
 CO *Collation*; Seiten- und Größenangaben
 SE *Series*; Serientitel
 IS *ISSN, ISBN*; ISSN, ISBN und Preisangaben
 NO *Notes*; Fußnoten, z.B. zum Erscheinungsvermerk
 AE *Added entries*; Nebeneintragungsvermerk für Autoren, Titel usw.
 RF *References*; Verweisungsvermerk bei Personen und Titeln
 CC *Classification codes*; Sachgruppen der «Deutschen Bibliographie»
 SH *Subject headings*; Schlagwörter, Systematik-Nummern, Ländercodes
 AB *Abstracts*; Autorenabstracts, nur bei Hochschulschriften
 IC *Information codes*; Informationscodes
 ND *Numbers of document*; Anzeige-Nr. in der «Deutschen Bibliographie»
 CN *Control numbers*; Erfassungs-Nr., Akzessions-Nr. usw.
 RC *References of corporate names*; Verweisungen bei Körperschaften
 RS *References of subject headings*; Schlagwortverweisungen

2.2 Vor- und Nachteile bei BIBLIO-DATA

Zu den großen Vorzügen von BIBLIO-DATA gehört es, daß in dieser Datenbank Titelaufnahmen zu Monographien und Zeitschriften aller Sachgebiete gespeichert sind. Dadurch unterscheidet sich BIBLIO-DATA von den meisten anderen Datenbanken, die sich in der Regel auf wenige Fachgebiete oder sogar nur auf eines konzentrieren und sich vorwiegend auf Zeitschriftenaufsätze beschränken. Hervorzuheben ist vor allem der sehr reiche Bestand an Dissertationen und Habilitationsschriften aus der Bundesrepublik und aus der DDR.

Gedruckten Bibliographien, die weder so viele Reihen und Jahrgänge kumulieren noch diese Fülle an raschen und vielfältig kombinierbaren Zugriffsmöglichkeiten bieten, ist BIBLIO-DATA quantitativ und qualitativ in den meisten Punkten voraus.

Einige Nachteile seien jedoch nicht verschwiegen: die Regelwerksänderungen der letzten 15 Jahre zeigen sich bei BIBLIO-DATA deutlicher als bei konventionellen Recherchen mit der gedruckten «Deutschen Bibliographie». Da BIBLIO-DATA noch nicht über Korrekturmöglichkeiten verfügt und außerdem der Zeichensatz den Ansprüchen einer Nationalbibliographie nicht entspricht (Akzente z.B. fehlen ganz), erhebt die Datenbank der Deutschen Bibliothek nicht den Anspruch, für die Katalogisierung eine in allen Punkten adäquate Vorlage liefern zu können.

3. Nutzungsmöglichkeiten

3.1 Anwendungsbereiche

BIBLIO-DATA ist für die Bibliotheken aller Art von Interesse, gleichgültig ob im wissenschaftlichen oder öffentlichen oder industriellen Bereich. Das gilt vor allem für bibliographische Recherchen: die Datenbank der Deutschen Bibliothek bietet Literaturnachweise zu allen möglichen Themen, zur sanften Energie ebenso wie über das Rotwelsch. In eingeschränktem Umfang kann BIBLIO-DATA auch bei Katalogisierungsproblemen (z.B. bei der Ermittlung von schwierigen Ansetzungsformen) helfen. Ebenso bei der Erwerbung läßt sich BIBLIO-DATA zur kritischen Sichtung des Literaturangebots effizient einsetzen.

3.2 Voraussetzungen für die BIBLIO-DATA-Nutzung

Der Anschluß an die Siemens 7760 bei der GID-SfT (als Host für den Datenbankaufbau und die technische Betreuung von BIBLIO-DATA zuständig), ist über Wählleitung oder Standleitung möglich. Die Entscheidung, ob direkt oder über Euronet DIANE auf BIBLIO-DATA zugegriffen werden soll, hängt außer von den verfügbaren Datenendgeräten vor allem von der beabsichtigten Nutzungsintensität und der Entfernung nach Frankfurt ab. Einige Entscheidungshilfen hierfür bietet die Informations-

broschüre «Dialogretrievaldienst» der GID-SfT (mit Nennung der wichtigsten Gerätetypen, die für den Anschluß an die Siemens 7760 getestet sind). Anforderungen der genannten Broschüre sowie Anfragen zu technischen Problemen sind zu richten an die: Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Sektion für Technik (SfT) – z.Hd. von Herrn Barth – Herriotstr. 5, D-6000 Frankfurt 71

Die technischen Voraussetzungen allein reichen jedoch nicht aus, um BIBLIO-DATA angemessen nutzen zu können. Notwendig ist, außer der Kenntnis der Retrievalsprache DIRS3, vor allem das Vertrautsein mit dem Inhalt der Datenbank, der Struktur der Dokumentationseinheiten und den vielfältigen Zugriffsmöglichkeiten. Die Deutsche Bibliothek veranstaltet, in Zusammenarbeit mit der GID-SfT, für die BIBLIO-DATA-Nutzer bei Bedarf Schulungskurse, die in Frankfurt stattfinden und in der Regel 3 Tage dauern (für DIRS3-Kenner genügt ein Tag). Außer den Reisekosten hat der Teilnehmer nur die Kosten für die Schulungsunterlagen (je 20 DM für das DIRS3-Handbuch und/oder das BIBLIO-DATA-Handbuch) zu bezahlen.

3.3 Kosten für die Nutzung von BIBLIO-DATA

Beim Zugriff auf BIBLIO-DATA (werktäglich von 8–16 Uhr möglich) werden folgende Kosten berechnet:

Leistung	Berechnungsgrundlage	Mengenstaffel	Gruppe I	Gruppe II
A. Dialogbetrieb	Anschaltstunde pro Monat	bis 10 Stunden	DM 85,00	DM 105,00
		bis 20 Stunden	DM 80,00	DM 100,00
		bis 40 Stunden	DM 75,00	DM 95,00
		bis 60 Stunden	DM 70,00	DM 90,00
		bis 100 Stunden	DM 65,00	DM 85,00
		über 100 Stunden	DM 55,00	DM 70,00
B. Offline-Ausdrucke über Schnelldrucker in GID-SfT	Dokumentationseinheit		DM 0,20	DM 0,25

Die Preise (es handelt sich um Endpreise) der Gruppe I gelten für Einrichtungen der öffentlichen Hand (Bibliotheken, IuD-Stellen u.a.), die Angaben der Gruppe II beziehen sich auf private Einrichtungen

Diese Übersicht enthält außer den Kosten für die GID-SfT auch die Royalties für die Deutsche Bibliothek, die jedoch nur zu einem geringen Teil die Kosten für den Datenbankaufbau und die Datenbankhaltung decken: die Royalties betragen je Anschaltstunde/Monat 2 DM bei Gruppe I und 20 DM bei Gruppe II.

3.4 Wie wird man BIBLIO-DATA-Nutzer?

Die Deutsche Bibliothek ist der Vertragspartner der BIBLIO-DATA-Nutzer. Bei Interesse an einem BIBLIO-DATA-Anschluß wenden Sie sich bitte an die Deutsche Bibliothek – Abteilung Zentrale Dienstleistungen – Zeppelinallee 4–8, D-6000 Frankfurt.

Ansprechpartner für Vertriebsfragen ist Herr R.-D. Saevecke, für Fragen des Datenbankinhalts und der Datenstrukturierung Herr R. Buchbinder.

Mitteilungen VSB - Communications de l'ABS

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES VSB-VORSTANDES

Der VSB-Vorstand trat am 4. November und 16. Dezember 1981 zusammen und befaßte sich u.a. mit folgenden Verhandlungsgegenständen:

- *Aufnahme von Volontären in die VSB*: Die Angelegenheit wird einer gemischten Verhandlungsdelegation, bestehend aus Vertretern des Vorstandes und der Personalorganisation überwiesen.
- *Berufsbild*: Es werden die folgenden Etappen festgelegt: Vernehmlassung (inzwischen abgeschlossen), Sichten der Einwände, Neufassung des Textes, neues Vernehmlassungsverfahren bei Personalorganisation und Arbeitsgemeinschaften, Bereinigung des Textes und Publikation in den Nachrichten, Beschlußfassung an der Generalversammlung (1983?).
- *Fortbildung*: Die drei noch strittigen Thesen werden zur Weiterbearbeitung an die Fortbildungskommission überwiesen.
- Das *VZ 6* ist erschienen. Der Vorstand beschließt, unentgeltliche Exemplare nur sehr beschränkt (größere Rezensionen) abzugeben.
- *IFLA*: Zur Frage einer möglichen Patenschaft für eine neu zu schaffende IFLA-Sektion «Kunstabibliotheken» beschließt der Vorstand, vorerst weitere Erkundigungen einzuholen.
- *Schweizerische Volksbibliothek*: Frau Marlis Küng ist als VSB-Vertreterin in den Stiftungsrat der SVB gewählt worden, der sie sogleich noch zum Vorstandsmitglied SVB bestimmte.
- Der Vorstand stimmt einhellig dem *Budget 1982* zu, das mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 3000.— rechnet. Die Frage des sogenannten allgemeinen Tagungsbeitrages wird an einer der nächsten Sitzungen nochmals diskutiert, ebenso die Frage der Simultanübersetzung.
- Die *Generalversammlung 1982 im Jura* wird auf zwei Tage beschränkt. Das Programm ist im einzelnen noch nicht festgelegt; als Termin gilt nach wie vor der 25. und 26. September 1982.